

Protokoll der Generalversammlung

20.04.2017, im Tuffsteinkeller Hallau

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Vorsitz: Armin Wälti, Präsident
Peter Weber, Vizepräsident

Protokoll: Ulla Gasser-Käppeli, Aktuarin

Vorstand: Armin Wälti, Peter Weber, Robi Schaad, Dr. med. Christoph Schmitt,
Helene Baumann, Ulla Gasser

Entschuldigt: Dr. med. Roni Craviolini, Fredi Gmür, Katja Waldmeier (Vorstand)
Samuel Tanner, Revisor
Annelies Keller KHS/SPUR, und weitere Vertreter aus Gemeinden, Behörden und
befreundeter Organisationen.

Anwesend: Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 37
Absolutes Mehr: 19

Stimmzähler: Markus Rahm

Mitgliederanträge: Keine

Traktanden:

1. Protokoll GV vom 10.05.2016
2. Jahresbericht 2016
3. Jahresrechnung 2016
4. Revisorenbericht
5. Entlastung Vorstand
6. Wahl der Revisionsstelle
7. Mitgliederbeiträge 2017
8. Budget 2017
9. Verschiedenes

Anschliessend: Dr. med. C. Schmitt informiert über das entstehende Gesundheitszentrum Neunkirch
Kleiner Imbiss.

Präsident Armin Wälti begrüsst die Anwesenden und insbesondere B.K. Hofstetter und Christian Stamm
von KHS Schleithem herzlich zu seiner ersten Generalversammlung mit SPUR.

1. Protokoll

Das Protokoll der GV vom 10. Mai 2016 wurde vom Vorstand genehmigt und von der Versammlung
einstimmig abgenommen. Auf's Vorlesen wird verzichtet, für Interessenten liegen Kopien auf.

2.a. Jahresbericht des Präsidenten

- Die Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden sind unter Dach und die Zusammenarbeit mit
den angegliederten SPUR-Vereinen läuft optimal.
- Muttertags-Kaffee, Mitarbeiter-Hock, Weihnachtsfenster, Silvesterapéro sind immer gutbesuchte
Anlässe.
- A. Wälti bedankt sich bei den Mitgliedern für die Treue, bei den Mitarbeiterinnen für die kompeten-
ten und wertvollen Dienste, und beim Vorstand für die grossartige Unterstützung.

- Mit einem Moment Innehalten gedenken wir den lieben Verstorbenen.

2.b. Jahresbericht der Geschäftsleitung, Peter Weber rapportiert:

- Leistungsumfang: 1'108 Std. Behandlungspflege
2'306 Std. Grundpflege
3'414 Std. geleistete Pflegestunden nach KVG
1'483 Std. Haushalthilfe-Leistungen
verrechenbare Stunden 4'897 Std. = 77% Vorjahr 80%
nicht verrechenbare Stunden 1'449 Std. = 23% Vorjahr 20%
nicht verrechenbare Stunden sind vor allem: administrativer Aufwand, Fahrten zu Patienten etc.
- Es werden nach wie vor spezielle Tätigkeiten angeboten wie: Beratungsstunden und Öffentlichkeitsarbeit, Lauskontrolle an der Schule, ambulante Dienste und Sozialbesuche.
- Spitex Hallau kann sich glücklich schätzen, auf so treue Mitarbeiterinnen zählen zu dürfen. Auch kleine Arbeitspensen sind wertvoll, das gibt die Möglichkeit, Ausfälle zu überbrücken.
- Der Blick in die Zukunft stimmt zuversichtlich, was einmal mehr zeigt, dass die Bevölkerung die Spitex braucht und schätzt. Kehrseite der Geschichte ist, dass mit der Mehrleistung auch das Defizit wächst.
- Der Wechsel von SPHUU zu SPUR sei sehr zufriedenstellend verlaufen, es gebe höchstens noch Korrekturen administrativer Art.

Robi Schaad übernimmt das Wort mit einem Kompliment an Armin, welcher sich sehr gut ins Vorstandsteam eingefügt hat. Auch Peter Weber sei gedankt. Er verfügt über ein hervorragendes Netzwerk und ist die Schaltstelle für unsere Spitex.

Der Antrag des Vorstandes, den Jahresbericht 2016 zu genehmigen, wird mit Applaus quittiert.

3. Jahresrechnung

R. Schaad erläutert, dass der Personalaufwand eine Steigerung von 6% auf CHF 333'119.- erfahren habe.

Jahresrechnung (Vergleiche):	2015	2016
Betriebsertrag	CHF 259'481	CHF 293'206
Erträge aus Spitexleistungen	CHF 259'209	CHF 292'981
Materialverkäufe, Ausmietung	CHF 272	CHF 225
Subventionen/Beiträge/Spenden	CHF 77'907	CHF 86'338
Gemeindebeiträge	CHF 27'216	CHF 44'881
Mitgliederbeiträge und Spenden	CHF 50'691	CHF 41'457
Jahresgewinn/Jahresverlust	CHF – 27'391	CHF – 4'893

Mehrkosten sind unter anderem durch EDV und den Halbjahresabschluss entstanden. Der Verlust von CHF 4'893 wird vom Vereinsvermögen abgebucht, welches noch rund CHF 218'000 beträgt.

Robi Schaad stellt die Rechnung zur Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt.

4. Revisionsbericht / 5. Entlastung des Vorstandes

Armin Wälti liest den Revisionsbericht vor.

Ryser Treuhand AG hat die Buchführung und die Jahresrechnung 2016 geprüft und als korrekt erklärt. Der Präsident stellt den Antrag, die Jahresrechnung, den Verlust mit Eigenmittel zu decken und die Entlastung des Vorstandes durch Hand erheben zu bezeugen.

Die Versammlungsteilnehmer genehmigen mehrheitlich alle 3 Anträge.

Kopien des Revisionsberichtes von Ryser Treuhand stehen den Mitgliedern zur Verfügung.

6. Wahl Revisionsstelle

Erneut ist die Revisionsstelle zu wählen. A. Wälti stellt den Antrag für die bewährte Ryser Treuhand. Dem Antrag wird durch die Vereinsmitglieder mit grosser Mehrheit stattgegeben.

☞ Die SPITEX HALLAU UND UMGEBUNG ist von der kant. Steuerverwaltung Schaffhausen als gemeinnützige Institution anerkannt; Spenden an sie sind daher steuerlich abzugsfähig

7. Mitgliederbeiträge

Mitgliederbeiträge:	Einzelmitglieder	CHF 30.00
	Familien / Ehepaare	CHF 50.00

Die bisherigen Mitgliederbeiträge werden auch für 2017 mit Zustimmung der Anwesenden bestätigt.

8. Budget 2016

Bei einem Aufwand von CHF 383'000 und dem Ertrag von CHF 372'000 ist ein Verlust von CHF 11'000 zu erwarten.

Ein Halbjahresabschluss ist ein Muss, um auf allfällige Ungereimtheiten reagieren zu können.

Der Vorstand stellt den Antrag, das Budget zu genehmigen.

Die Versammlung stimmt dem Budget vorbehaltlos zu.

9. Verschiedenes

- Katja Waldmeier, Ortsvertreterin Trasadingen hat den Austritt gegeben.
- Nächste GV wird im April/Mai 2018 sein
- A. Wälti bedankt sich bei allen Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Information betr. "Haus der Medizin Klettgau" in Neunkirch

Dr. med. Christoph Schmitt führt uns durch das "Haus der Medizin Klettgau" welches am Neunkircher Bahnhof entsteht. Das grosse Thema ist die Überalterung und die Nachfolgeregelung der Klettgauer Ärzte. Mit diesem Gesundheitszentrum wollen die vier Mediziner (Drs. Craviolini-Weibel und Dr. Schmitt Hallau, Dr. Bosshard Beringen, Dr. M. Abächerli und Dr. A. Weidmann Neunkirch) dem schleichenden Verlust entgegen treten. Auf diesem Weg können auch Synergien genutzt werden. Das medizinische Angebot wird grösser und vielfältiger, ergänzt durch Physiotherapie, Ernährungsberatung und Fitnessstudio, sowie Ergotherapie und Yoga. In städtischen Agglomerationen sind Gemeinschaftspraxen gang und gäbe. Die Hausbesuche und Leistungen in den Altersheimen werden durch das Zentrum nicht eliminiert. Weitere Vorteile sind genügend Parkplätze, Nähe zu ÖV, Bank und Einkauf.

Auf Fragen, ob es in absehbarer Zeit wieder eine Änderung im Notfallkonzept gebe, verneinte Dr. Schmitt. Ob Wilchingen's Arzt auch in's Haus der Medizin ziehen wird ist momentan ungewiss. Und dass Schleithelm mit der Nachfolgeregelung von Dr. Külling echt viel Glück gehabt habe.

Christoph Schmitt hofft, dass das Konzept und das Angebot im Ärztezentrum guten Anklang findet.

Armin Wälti bedankt sich für die Ausführungen und gibt zu bedenken, dass unsere Ärzte zum Wohle der Patienten etwas Grossartiges aufgleisen.

Der Vortrag wurde mit grossem Applaus verdankt.

Danach gab's zu unserem Wohle, gluschtige Plätti und etwas für die trockenen Kehlen.

Hallau, 03.05.2017

Armin Wälti, Präsident

Ulla Gasser-Käppeli, Aktuarin